

Kinderschutz als zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe



Elke Heß
Landkreis Cuxhaven
- Amt Jugendhilfe -
Cuxhaven, 18.08.2010

Recht auf Erziehung

- **Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit.**
- **Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.**

Ziele der Jugendhilfe

- **Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen**
- **Eltern oder andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen**

Ziele der Jugendhilfe

- **Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen**
- **Dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten und zu schaffen**

Kindeswohlgefährdung

Kindeswohlgefährdung i.S.d. § 8 a SGB VIII

- Unterlassen oder Handeln von Personensorgeberechtigten oder anderen Personen
- das mit hoher Wahrscheinlichkeit
- zu erheblichen körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen bzw. zu erheblichen Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes oder des Jugendlichen/ der Jugendlichen führt

Kindeswohlgefährdung

Gewichtige Anhaltspunkte

- Vernachlässigung (z.B. Mängel in Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Beaufsichtigung oder Fürsorge für die schulische Bildung)
- Körperliche Misshandlung
- Seelische Grausamkeiten
- Sexueller Missbrauch
- Erwachsenenkonflikte mit Auswirkungen auf das Kind
- Autonomiekonflikte

Kindeswohlgefährdung

Abschätzung des Gefährdungsrisikos bezogen auf die Erziehungsberechtigten

- **Erziehungsfähigkeit**
- **Erziehungsfehleinstellung**
- **Erziehungskenntnisse**
- **Erziehungsverhalten**
(Stabilität vs. Inkonsistenz)
- **Vorhandene Ressourcen**

Kindeswohlgefährdung

**Abschätzung des Gefährdungsrisikos
bezogen auf das Kind oder den
Jugendlichen/ der Jugendlichen**

- **Alter**
- **Entwicklungsstand**
- **Vorhandene Ressourcen**

Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

- **Einschätzung gewichtiger Anhaltspunkte**
- **Information der Eltern über Hilfen zur Erziehung durch die Klinik oder Praxen**
- **Ansprechpersonen zur Risikoabwägung**
- **Schutzkonzept**

Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

- Es besteht die Verpflichtung, auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken, wenn diese für erforderlich gehalten werden
- Falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen und um die Gefährdung abzuwenden, ist das Jugendamt zu informieren

Anhaltspunkte für familiären Unterstützungsbedarf bei Neugeborenen und Kleinkindern



Angaben aus dem Mutterpass

- **Es liegt kein Mutterpass vor**
- **Minderjährige Mutter**
- **Schnelle Schwangerschaftsfolge**
- **Gesamtzahl der Vorsorgeuntersuchungen weniger als fünf**
- **Besondere psychische Belastungen**
- **Besondere soziale Belastungen**
- **Suchtproblematik**

Anhaltspunkte für familiären Unterstützungsbedarf bei Neugeborenen und Kleinkindern



Auffälligkeiten beim neugeborenen Kind

- **Geringes Geburtsgewicht**
- **Das Baby hat angeborene Krankheiten**
- **Das Baby benötigt erhöhten Pflegebedarf**

Anhaltspunkte für familiären Unterstützungsbedarf bei Neugeborenen und Kleinkindern



Kontaktaufnahme zum Kind

- Mit dem Kind wird kaum gesprochen
- Dem Kind wird kein Körperkontakt angeboten
- Die Mutter wendet sich dem Kind beim Füttern nicht zu
- Die Mutter wickelt das Kind grob und spricht es beim Wickeln nicht an
- Die Mutter beschäftigt sich über die notwendige Versorgung hinaus nicht mit dem Kind
- Das Kind bleibt trotz anhaltendem Schreien/Weinen unbeachtet

Anhaltspunkte für familiären Unterstützungsbedarf bei Neugeborenen und Kleinkindern



Erkennbare Probleme in der Alltagsbewältigung

- **Die Mutter wirkt im Umgang mit dem Kind sehr unsicher**
- **Das Kind wird im Zimmer allein gelassen**
- **Das Kind wird – obwohl erforderlich – nicht umgezogen**
- **Das Kind wird – obwohl erforderlich – nicht gewickelt**
- **Die Mutter nimmt Ratschläge und Tipps nicht an oder kann diese nicht umsetzen**

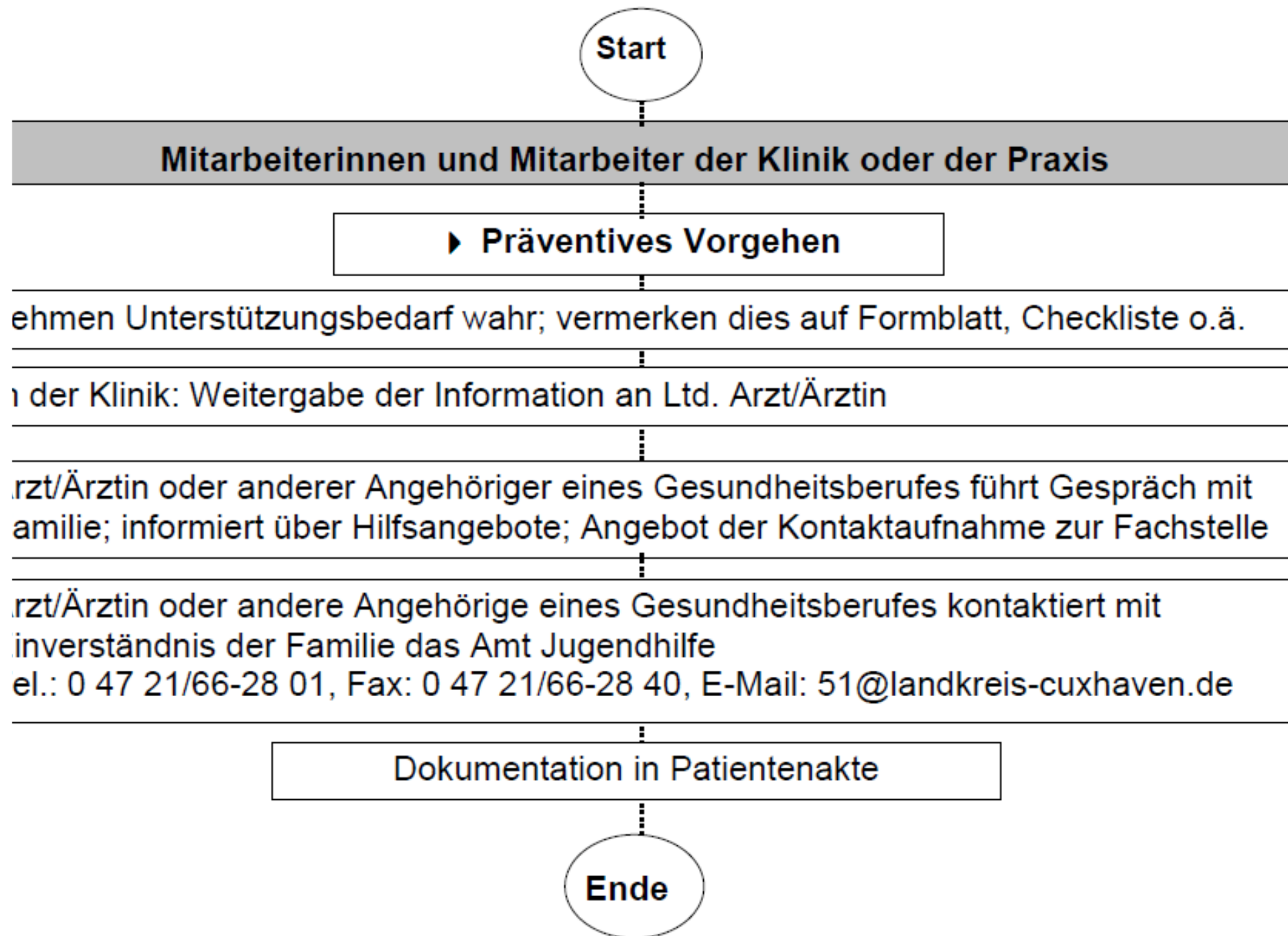
Anhaltspunkte für familiären Unterstützungsbedarf bei Neugeborenen und Kleinkindern



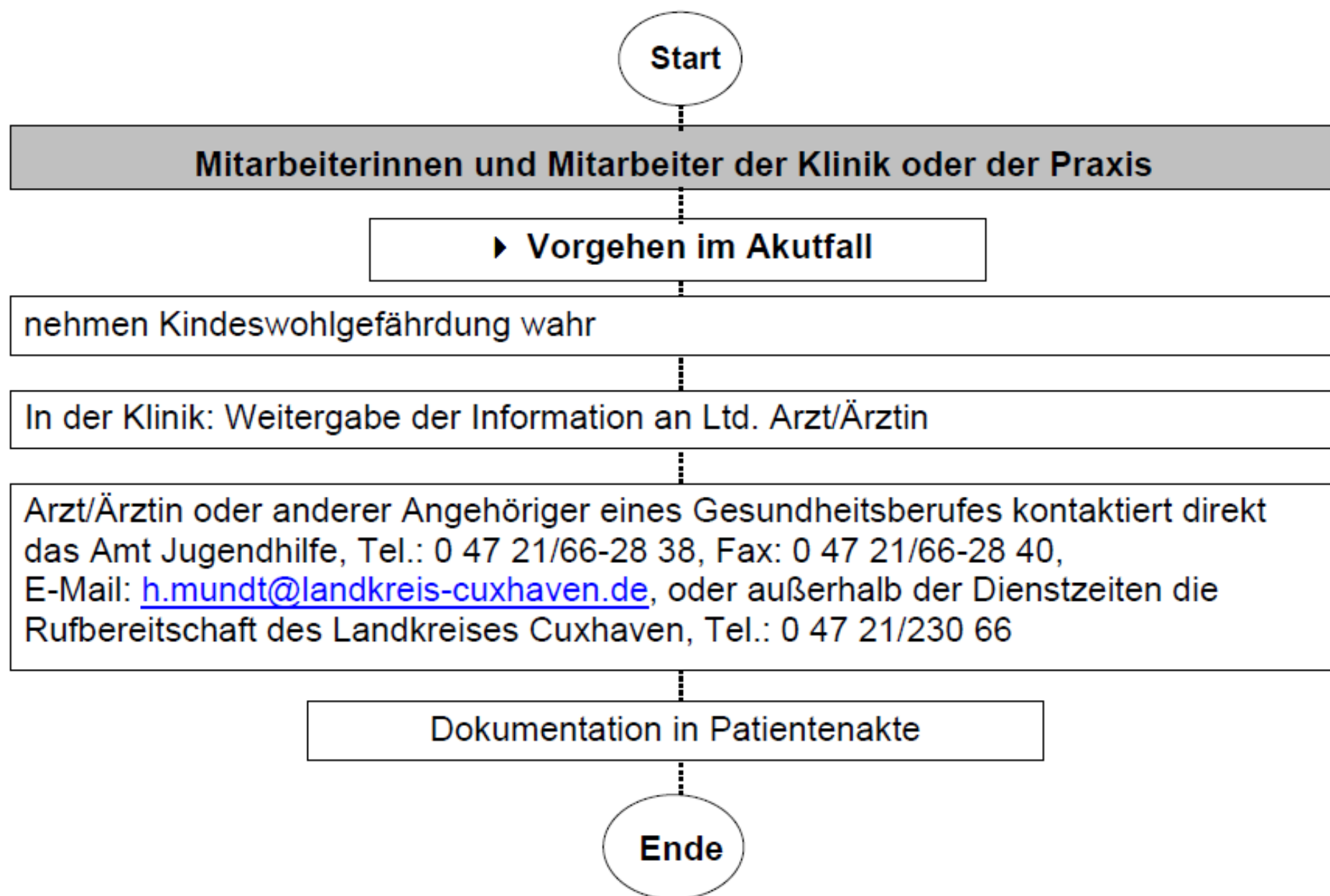
Soziale Kontakte

- Die Mutter bekommt wenig bzw. keinen Besuch
- Der Vater beschäftigt sich nicht mit dem Kind
- Die Beziehung der Eltern scheint belastet

Flussdiagramm zum Vorgehen bei familiärem Unterstützungsbedarf



Flussdiagramm zum Vorgehen bei familiärem Unterstützungsbedarf



Zur Information:

Das Amt Jugendhilfe berät den Anrufenden, bewertet die Mitteilung und leitet sowohl im präventiven wie auch im Akutfall notwendige individuelle Maßnahmen ein.

**Muster für eine
Kurzmitteilung über eine Familie mit erzieherischem Hilfebedarf**

Absender:
Ansprechpartner:
Telefon:



Landkreis Cuxhaven
Amt Jugendhilfe
27470 Cuxhaven
Fax: 04721/ 66 28 40
E-mail: H.Mundt@landkreis-cuxhaven.de

Kind:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	Ggf. Telefonnummer

Eltern bzw. Sorgeberechtigte:

Namen	Vornamen	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	Ggf. Telefonnummer

Gewichtige Anhaltspunkte für Gefährdung des Kindeswohls	Bisherige Maßnahmen	Ansprechpersonen

Die Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten sind über die Weitergabe der anliegenden Informationen

☐ informiert ☐ nicht informiert

_____, den _____

Unterschrift der Mitarbeitenden bzw. des Mitarbeiters

Unterschrift der Praxisleitung,
bei Kliniken: Unterschrift der/des lfd. Arztes/Ärztin

Tätigkeitsbereiche der Jugendhilfe

- **Allgemeiner Sozialer Dienst
(Jugendhilfestationen)**
- **Jugendgerichtshilfe
(Jugendhilfestationen)**
- **Pflegekinderdienst**
- **Familien- und Kinderservicebüro
(Kindertagespflege)**

- **Fachberatung für Kindertagesstätten**
- **Amtsvormundschaft und Beistandschaft**
- **Jugendpflege**
- **Jugendschutz**

Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern



- **Beratungsstelle des Landkreises Cuxhaven in Bremerhaven**
- **Beratungsstelle des Landkreises Cuxhaven in Otterndorf**
- **Beratungsstelle des Paritätischen Cuxhaven**

Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern



- Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren
- Lösung von Erziehungsfragen
- Unterstützung bei Trennung und Scheidung

Jugendhilfestationen

- **Hagen/Beverstedt/Loxstedt**
- **Langen/Nordholz**
- **Bederkesa/Schiffdorf**
- **Cuxhaven (Ritzebüttel)**
- **Cuxhaven (Süder-/Westerwisch)**
- **Otterndorf/Hadeln/Sietland**
- **Hemmoor/Börde Lamstedt**

Jugendhilfestationen

- Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Erziehung oder bei Familienproblemen
- Gespräche zur Konfliktlösung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Familiengerichtshilfe (Trennung, Scheidung, Sorgerecht, Umgangsrecht)

Jugendhilfestationen

- **Gewährung von ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung:**
 - Ambulante flexible Hilfen
 - Tagesgruppe
 - Bedarfsorientierte Gruppenangebote
 - Vollzeitpflege
 - Stationäre Einrichtungen
- **Vermittlung anderer Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten**

Jugendhilfestationen

- Jugendgerichtshilfe (Straffälligkeit vom 14. bis zum 21. Lebensjahr)
- Gewalt in Familien, Misshandlung, Gefährdung von Kindern
- Feststellung von seelischen Behinderungen

Ziele der Kooperation Gesundheitsbereich und Jugendhilfe



- **Sicherung des Kindeswohls**
- **Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien**
- **Initiierung notwendiger und geeigneter Hilfen zur Erziehung**